

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Im Urbar von 1240 werden unter den Gütern, die nur Hubgeld zahlen, genannt: 1. Brunn (= Brunner) und 2. Wernhart der Pilsch (= Billhöb).

### 1. Holzner.

Im Urbar von 1313 heißt es: „Ehart vor dem Holz gibt 18 Megen Weizen, 6 Megen Roggen, um Bier 45 Pfennige und ein drieschröttiges Schwein.“ Es ist möglich, daß in der Ausgabe der „Monumenta boica“ (= Bayerische Geschichtsdenkmäler) ein Schreibfehler vorliegt. Vielleicht heißt es: Eb(er)hart vor dem Holz.

Im Verzeichnis der Forsthühner von 1313 wird genannt: „Item Friedrich ze Vorholz,“ und im Verzeichnis des Forsthaufers von 1313: „Item Friedrich vor dem Holz 18 Kastenmegen.“

Ins Urbar von 1581 ist eingetragen: „Masthäus Holzner besitzt das Eberharz gut vor dem Holz, ein Viertelacker. Kein Erbbrief. Zu Dorf (= Wirtschaftsgebäude) also ziemlich baulich behaut. Eine Hofwiese, 4 gute Bäume. Dienst: An Weizen 18 Kastenmegen, an Korn 6 Kastenmegen. Dienstgeld: 2 Schillinge Pfennige; 1 Schwein = 1 Schilling und 13 Pfennige. Die Felder liegen 1. im Größer Steinfeld, 2. im Mitterfeld und 3. im Brunn(er)feld. Die Baustatt nimmt der Gieß halber viel Schaden, liegt auch am Forst. Die Felder umfassen 278 Bisang und benötigen für den Anbau 1 Schaff und 5 Megen Braunauer Maß. 1/2 Tagwerk Wiesmahd bei der Herberge, zwiemähdig; schlechter Holzgrund, darin nichts sonderz Nutzbares.

Verzeichnis von 1822: „Bruningries Nr. 1, Holznergut, ein Viertelhof mit dem Flächenausmaß von über 12 Joch Mecker, über 1 Joch Wiesen und etwas weniger als einem Joch Wald.

Auf dem Stabel steht die Jahreszahl 1871.

Die Besitzer waren:

1. Sebastian Holzner (um 1627) und Margarete.

2. Rupert Meiß (gest. 1716) und Barbara (gest. 1696). Als Wittwer heiratete er im Jahre 1697 die Gertrud Ebenthaller (gest. 1717).